**Zeitschrift:** Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

**Band:** - (1874)

**Artikel:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern : Bericht des

Regierungspräsidenten

Autor: Bodenheimer, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-416179

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bericht

über die

# Staatsverwaltung des Kantons Bern

im

# 3ahre 1874.

# Bericht des Regierungspräsidenten.

# Boltsenticheide.

Am 18. Januar wurde das Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens bei sehr bedeutender Betheiligung mit 69,478 gesen 17,133 Stimmen angenommen. Ueber die gesschichtliche Bedeutung dieser Abstimmung hat sich schon der letztjährige Verwaltungsbericht ausgesprochen.

Am 19. April wurde die neue Bundesverfassung angenommen mit 63,367 gegen 18,425 Stimmen. In der ganzen Eidgenossenschaft wurde sie angenommen mit 340,199 gegen 198,013 Stimmen und von  $14^{1}/_{2}$  gegen  $7^{1}/_{2}$  Ständen.

## Bertretung in ben eidgenöffischen Rathen.

Zu Ständeräthen für das Jahr 1874 wählte der Große Rath die Herren Fürsprecher Chr. Sahli in Bern und Gottshardbahndirektor Joh. Weber in Luzern. Nachdem der erstere seine Entlassung genommen, wurde für die letzte Session des Jahres an seine Stelle gewählt Herr Regierungspräsident Const. Bodenheimer.

## Großer Rath.

In das Jahr 1874 fällt die Gesammterneuerung des Großen Rathes, des Regierungsrathes und der Bezirksbeamteten. Die ersten 5 Monate dieses Jahres bilden den Schluß der VII., die letzten 7 Monate desselben den Anfang der VIII. Verwaltungsperiode seit dem Bestehen unserer gegenwärtigen Versassung.

Schluß der VII. Verwaltungsperiode. Der abtretende Große Rath hielt 2 Sessionen mit 7 Sitzungstagen und behandelte folgende wichtigern Geschäfte:

Verkauf der Nordbastion der Kleinen Schanze in Bern; Errichtung einer dritten Rettungsanstalt für Knaben im Schloß zu Erlach;

Genehmigung der militärischen Maßnahmen gegen die Ruhestörungen im Jura und Ermächtigung der Regierung zu allfälligen weitern Maßregeln zur Handhabung der öffentlichen Ordnung und des konfessionellen Friedens;

Empfehlung der neuen Bundesverfassung zur Annahme; Dekrete über die Organisation der evangelisch=reformirten Kantonssynode und über die Besoldung der refor= mirten Geistlichen;

Ermächtigung des Regierungsrathes zu einem Vertrag über Errichtung einer eidgenössischen Montirwerkstätte in Bern;

Dekret über die Eintheilung der katholischen Kirch= gemeinden.

Gesammterneuerung der Behörden. Gegen die Großrathswahlen langten wenige Einsprachen ein, die meisten wie gewohnt aus dem Jura. Trot den vielsach vorgekommenen Unregelmäßigkeiten wurden die beanstandeten jurassischen Wahlen, im Interesse der Beruhigung des Jura, als gültig anerkannt; ebenso die übrigen angesochtenen Wahlen.

Zum Präsidenten wurde Herr Fürsprecher Zhro von Thun gewählt.

Der neue Große Rath wählte in seiner ersten Session den Regierungsrath und zwar die sämmtlichen bisherigen Mitglieder.

Ferner besetzte der Große Rath die 8 Stellen der im Austritt besindlichen Oberrichter, von welchen Herr Leib= und gut altershalb die Entlassung verlangt und in ehren= voller Weise erhalten hatte, sowie die durch den Tod des Herrn K. Teuscher erledigte Stelle. Neu wurden in die Behörde gewählt die Herren Generalprofurator Alfred Züricher und Gerichtspräsident Albert Zeerleder.

Auch wurden die Regierungsstatthalter und Gerichts= präsidenten für die neue Verwaltungsperiode gewählt und zwar meist nach dem ersten Volksvorschlage.

Anfang der VIII. Verwaltungsperiode. Der neue Große Rath hielt im Berichtjahre 3 Sessionen mit zusammen 13 Sitzungstagen und behandelte folgende wichtigern Gegenstände:

Verlegung des chemischen Laboratoriums der Hochschule in die Kavalleriekaserne;

Verkauf eines Stückes der Großen Schanze an die Jurabahngesellschaft zum Bau eines Verwaltungsgebäudes;

Dekret über Errichtung und Organisation einer katholisch= theologischen Fakultät an der Hochschule;

Ersetzung der Todesstrafe durch lebenslängliche Zuchthausstrafe in Folge der neuen Bundesverfassung;

Dekret über die Parcellarvermessungen im alten Kantons= theil;

Defret über die Organisation der katholischen Synode; Defret über die Besoldung der katholischen Geistlichen;

Beschluß über die Betheiligung des Staates an dem Bau neuer Eisenbahnen;

Voranschlag für 1875—1878;

Abweisung verschiedener Beschwerden aus dem Jura.

## Regierungsrath.

Regierungspräsident bis zum Ende des Mai war Herr Regierungsrath Teuscher, von Anfang Brachmonats an Herr Regierungsrath Bodenheimer.

Im Jahr 1874 hielt der Regierungsrath 136 Sitzungen und behandelte in denselben 4540 Geschäfte. Im Manual und Missivenbuch füllen diese Verhandlungen zusammen 2188 Seiten. Die für alle Betheiligten, für den Regierungspräsidenten, für den Regierungsrath und seine Direktionen und deren Büreaur, für den Rathsschreiber und für die Staatstanzlei sehr fühlbare Vermehrung der Geschäfte ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:

Im Jahr 1870 wurden behandelt 3164 Geschäfte.

"	","	1871	"	"	3519	"
"	"	1872	"	"	3922	"
"	"	1873	"	"	4081	. ,,
"	"	1874	"	"	4540	"

### Staatsfanzlei.

Einnahmen Fr. 26,013 (Loranschlag: Erlöß von Drucksfachen Fr. 500, Emolumente Fr. 19,500), Ausgaben Fr. 69,665 (Voranschlag Fr. 57,500). Der Hauptbestandtheil der Ausgaben sind wie gewohnt die Druckkosten.

Der Durchschnittsertrag der Emolumente in den letzten 9 Jahren, d. h. seit dem Inkrafttreten des jetzigen Emolumententarifs, ist Fr. 24,770.

Amtsblattverwaltung. In Folge der Reorganisfation der Finanzverwaltung siel die Amtsblattverwaltung nehft der mit ihr verbundenen Papierhandlung des Staates als selbstständig organisirter Verwaltungszweig dahin. Durch

Beschluß vom 14. Weinmonat 1874 wurde nun vorläufig ver= fügt, daß die Papierhandlung beizubehalten sei und nebst der Amtsblattverwaltung eine Abtheilung der Staatskanzlei bilden und zunächst unter der Leitung des Redaktors der Großraths= verhandlungen stehen solle. Zugleich wurde beim Großen Rathe beantragt, es seien das deutsche und das französische Tagblatt der Großrathsverhandlungen in eine einzige Ausgabe zu ver= einigen, in welcher die gehaltenen Reden nur in der Driginal= sprache wiedergegeben werden sollen. Der bezügliche Defrets= entwurf ist noch nicht berathen worden. Ein kurz darauf er= lassener Anhang zum Kanzleireglement stellte die Obliegenheiten des Amtsblattververwalters fest, änderte die dem Defret über die Organisation der Kinanzverwaltung widersprechenden Bestimmungen dieses Realements ab und bestimmte, daß die amt= lichen Druckarbeiten von den betreffenden Behörden nach Mitgabe ihrer Kompetenz zu vergeben seien, und daß ihnen dabei ein von der Amtsblattverwaltung aufzustellender Tarif zur Richtschnur zu dienen habe.

Zahl der Amtsblattabonnenten (ohne die Behörden und Beamteten) 1141 (im Vorjahr 1154), worunter 538 auch auf das Tagblatt der Großrathsverhandlungen abonnirt haben.

Reinertrag Fr. 13,975. 35

der höchste seit 18 Jahren. Die Vermehrung rührt wesentlich erstlich von der Erhöhung der Einrückungsgebühren und zweitens davon her, daß gewisse Veröffentlichungen, wie betreffend Expropriationen für Sisenbahnen, welche früher unentgeltlich aufgenommen worden, gebührpflichtig erklärt wurden.

Betrag der Papierlieferungen der Papierhandlung an die Behörden und Beamteten Fr. 43,329 (2643 Ries,  $14^1/+$  Buch), der höchste mit Ausnahme desjenigen im Vorjahre. Verwaltungskosten der Papierhandlung Fr. 2628. 75, Reingewinn Fr. 2293. 05.

## Poftulate.

Der Staatsverwaltungsbericht für das Vorjahr wurde vom Großen Rathe am 30. Wintermonat 1874 berathen und in Betreff des Präsidialberichtes kein Postulat gestellt. Die in Betreff einzelner Direktionen gestellten Postulate werden hienach in den Spezialberichten dieser Direktionen zur Besprechung kommen.

Bern, Ende Januars 1875.

Der Regierungspräsident: Const. Zodenseimer.